



In Beton gedruckt: Die Baustelle der Zukunft

Wie kaum eine Branche steht die Bauwirtschaft in der Verantwortung, Lösungen zu entwickeln, um klimafreundlicher und umweltschonender zu wirtschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir bei ZÜBLIN konsequent auf nachhaltigeres Bauen und die Effizienzsteigerung unserer Prozesse. Dafür spielen der Einsatz automatisierter Systeme und CO₂-reduzierte Baustoffe eine zentrale Rolle.

Automatisierte, additive Fertigungsverfahren bieten schon heute eine attraktive Alternative zu klassischen Bauverfahren. Mit dem 3D-Druckverfahren von ZÜBLIN und INSTATIQ lassen sich Bauprozesse nicht nur konsequent digitalisieren und beschleunigen, sondern auch nachhaltiger gestalten. Das Ergebnis: Die Bauzeit verkürzt sich durch den Druck um die Hälfte und dabei werden auch noch Emissionen eingespart. Die in Metzingen eingesetzte Betonrezeptur verursacht ca. 20 Prozent weniger Emissionen als konventionelles Kalkstein-Mauerwerk.

Die Vorteile des 3D-Betondruckers auf einen Blick:

- Kürzere Bauzeiten
- Weniger Ressourcenverbrauch durch optimierte Wandstärken
- Mehr Sicherheit und weniger Belastung auf der Baustelle
- Maßnahme gegen Fachkräftemangel
- Vermeidung von Fehlern durch digitale Steuerung
- Einsparung von CO²

Erfahren Sie mehr über den Fortschritt bei STRABAG und ZÜBLIN unter <https://work-on-progress.strabag.com/>